

**Newsletter 01 2012**

**Fotoausstellung Kraniche**

**Naturschutz-Informationshaus  
Boberger Niederung  
K R A N I C H E**



**Fotoausstellung**

**Boberger Furt 50, 21033 Hamburg**

**15. Januar - 24. Juni 2012**

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-13 Uhr, Sa (ab März) 12-17 Uhr, So/Feiertag 11-17 Uhr

**Susanne Pecat | Ulrich Niemann**

---

Das Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung | Loki Schmidt Stiftung sowie die Naturfotografen Susanne Pecat und Ulrich Niemann laden zu einer Fotoausstellung in das Infohaus Boberger Niederung ein.

Vom 15. Januar bis zum 24. Juni 2012 zeigt Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung im Infohaus Boberger Niederung, Boberger Furt 50, die Fotoausstellung "Kraniche" der in Hamburg-Lohbrügge lebenden Naturfotografen Susanne Pecat und Ulrich Niemann.

Die Vernissage findet am 15. Januar 2012, 12 Uhr statt.

Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.



Graukraniche (*Grus grus*) - die einzige Kranichart in Europa - gehören zu den beeindruckendsten Vögeln in Europa. Aufgrund ihrer eleganten und geheimnisvollen Tänze sowie ihrer trompetenartigen Rufe und Schönheit hat der Mensch eine besondere Beziehung zu diesen Kranichen entwickelt.

Die Fotografen Susanne Pecat und Ulrich Niemann haben seit 2006 auf ihren zahlreichen Reisen die Rastplätze der Kraniche in Schweden, Norddeutschland und Nordspanien besucht und dort ausgiebig die Kraniche fotografiert. Um die sehr scheuen Kraniche formatfüllend abzulichten, mussten die Fotografen entweder vom Auto oder winzigen Tarnhütten, die man vorm Sonnenaufgang aufsuchen muss und erst nach Sonnenuntergang verlassen darf, aus die Kraniche zu fotografieren.



Die Graukraniche überwintern vor allem in Spanien und Nordafrika, ab Februar ziehen die Kraniche weiter Richtung Norden in mehreren Etappen zu den Rastplätzen in Frankreich, Norddeutschland und Südschweden.

---

# fotogruppe 50 ASA hamburg

---

Auf diesen Rastplätzen versammeln sich für einige Tage bis zu 15.000 Kraniche, dort finden sie geeignete Schlafplätze (Seen oder Boddengewässer) und ebenso tagsüber ungestört Nahrung (Mais, Kleie) nach den Kräfteverzehrenden Flügen zu sich aufnehmen. Z.T. werden dafür an diesen Rastplätzen speziell für die Kraniche Ablenkungsflächen angelegt, wo täglich Mais oder Getreidekörner gestreut werden. So werden im Rastgebiet die übrigen Ackerflächen kaum durch die Kraniche geschädigt.

Ab April ziehen die meisten Kraniche zu ihren Brutgebieten in Skandinavien und nördliches Russland.

In den einsamen Brutgebieten schlüpft 1 bis 2 Kranichküken. Zunehmend brüten in den letzten Jahren durch effektive Naturschutzmaßnahmen (Kranich-Schutzwache und mehr vernässte Flächen) mehr Kraniche schon in Norddeutschland, wie z.B. im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook.



Wenn nach einigen Wochen die Küken fliegen können, dann ziehen die Kranicheltern mit ihren Jungvögeln Richtung Süden zu den Rastplätzen.

Ab Anfang November überwintern die meisten Kraniche entweder in Spanien, vor allem in der Provinz Extremadura oder in Israel bzw. Nordafrika.

Die Fotoausstellung „Kraniche“ kann vom 15. Januar bis 24. Juni dienstags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, samstags [ab März] von 12 bis 17 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos und Veranstaltungen des Naturschutz-Informationshauses Boberger Niederung | Loki Schmidt Stiftung gibt es unter [www.loki-schmidt-stiftung.de](http://www.loki-schmidt-stiftung.de).

Susanne Pecat und Ulrich Niemann (Mitglied in der Fotogruppe 50 ASA Hamburg)

---